

## „Mit unserer Flut nicht vergleichbar“

55 Helfer von Feuerwehr und Maltesern in Simbach/Inn im Einsatz –  
Stadtbrandrat Dieter Schlegl: „Dieses Hochwasser geht stark in die Fläche“



Die Passauer Feuerwehrleute kennen das leider schon: Verschlammte Straßen und vollgelaufene Häuser. Jetzt sind ihre Erfahrung und Ausrüstung in Simbach/Inn (Bild) und in Triftern gefragt. – Foto: FF Passau/Kornexl



Aus der Luft ist das ganze Ausmaß der Überschwemmung in Simbach zu sehen. – Foto: Polizei

Von Franz Danninger

Unter den hunderten Helfern im Katastrophengebiet Simbach/Inn sind auch Passauer: 45 Feuerwehrleute waren es gestern und zehn bis zwölf Freiwillige des Malteser Hilfsdiensts. Und es können nächste Woche noch weit mehr werden, da OB Jürgen Dupper ja weitere Hilfe von Mitarbeitern der Stadtwerke, des Bauhofs und des Rathauses angeboten hat (Bericht unten).

Waren am Donnerstag schon zwei Feuerwehr-Trupps mit 27 Mann in der überfluteten Stadt im Inntal (Hauptwache und Grubweg), so kamen gestern nochmal Angehörige von vier weiteren Wehren aus Passau dazu: Schalding r. d. D., Gaißa, Hals und Ilzstadt. Die Schaldinger waren die 60 Kilometer lange Strecke mit einem Tanklöschfahrzeug gefahren, weil sie einen besonderen Auftrag haben: Sie sichern den Brandschutz in Simbach. Brandschutz? „Ja, es ist ja das ganze Hydranten-Netz ausgefallen“, erklärt Stadtbrandinspektor Andreas Dittmann. Er leitet die Arbeiten in dem zugeteilten Abschnitt. Der gehört zum meistbetroffenen in der 10 000-Einwohner-Stadt: Die Innstraße führt vom alten Grenzübergang nach Braunau und der Innbrücke hinein ins Stadtzentrum. Die meisten Flut-Fotos, die in den Medien gedruckt und gesendet wurden, entstanden dort. „Der Schutt und der Schlamm reichte heute früh noch drei Meter die Häuser hoch“, berichtete Dittmann der PNP gestern. Die Passauer kämpfen sich aus Braunau Richtung Stadtmitte vor, sieben Häuser haben sie bislang schon leergepumpt.

Das Wasser zum Wegspritzen des Schlammes kommt übrigens aus Braunau: „Die Kameraden

aus Österreich haben uns zwei wunderschöne B-Leitungen über die Brücke gelegt, auf jeder Seite eine“, freut sich Dittlmann. Am heutigen Samstag fahren die Passauer nochmal ins Inntal, sonntags ist Ruhe.

Stadtbrandrat Dieter Schlegl fungiert als Bindeglied zwischen Einsatzleitung und „Mannschaft“. Schlegl ist in Simbach/Inn aufgewachsen, sein Elternhaus im Vorort Erlach nicht betroffen. Wie verkraftet er den Anblick seiner teils zerstörten Heimatstadt? „Es sind dramatische Bilder. Mit unserer ist diese Flut nicht ganz vergleichbar, weil sie stark in die Fläche geht. Das Wasser muss eine unheimliche Wucht gehabt haben, es sind sehr viele Autos weggespült.“

Hochwassergeprüft wie die Feuerwehrleute sind die Passauer Malteser. Seit Donnerstagmorgen sind zehn bis zwölf Ehrenamtliche in Simbach/Inn im Einsatz und machen dort das, was sie 2013 auch in Passau schon gemacht haben: Sie versorgen die Helfer mit Essen. Am Donnerstag ging’s gleich richtig rund, 1500 Wurstsemmeln und 800 bis 900 Portionen Nudeln mit Hackfleisch-Soße gaben sie aus. „Die Leute sind sehr dankbar dafür“, erzählt Einsatzleiter Michael Walch. Er koordiniert von Passau aus die komplette Helfer-Verpflegungs-Logistik für ganz Simbach. Deutlich hat er noch die Passauer Flut vor Augen, „das war auch ein Wahnsinn“.